

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 320.

Mittwoch den 16. November.

1859.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Regulativs, die alljährlichen Preisaufgaben für die Studirenden zu Leipzig betreffend, wird hierdurch bekannt gemacht, daß nachstehend genannten Studirenden, welche Abhandlungen über die am 31. October 1858 ausgeschriebenen Aufgaben eingereicht haben, die akademischen Preise zuerkannt worden sind: Herrn Christian Friedrich Dittes, Stud. philos. aus Irfersgrün von der zweiten Section der philosophischen Facultät und Herrn Wilhelm Georg von Zahn, Stud. math. aus Leipzig von der dritten Section derselben Facultät. Hiernächst sind von der juristischen Facultät Herr Albert Wilhelm von Gröning, Stud. jur. aus Bremen und von der zweiten Section der philosophischen Facultät, Herr Friedrich Hermann Lücke, Stud. theol. aus Dresden, wegen der eingereichten Bewerbungsschriften um die ausgeschriebenen Preise dem königlichen hohen Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts zu Gratificationen empfohlen worden.

Für das Universitätsjahr 1859/60 sind folgende Aufgaben gestellt worden.

1) Von der theologischen Facultät:

In varios Palaestinae locos, ubi Hebraei sacra fecerint, historice inquiratur.

2) Von der juristischen Facultät:

De jure accrescendi collegatariorum.

3) Von der medicinischen Facultät die bereits im vorigen Jahre gestellte Aufgabe:

Quae de coagulorum formatione intra vasa sanguifera non violata eorumque commutationibus et sequelis innotuerunt, ea recentiore tempore viris doctis haud parvi momenti visa sunt neque tamen ab antiquioribus medicis omnino neglecta atque praetermissa. Postulatur igitur, ut observationes hac de re priore maxime tempore factae colligantur et cum observationibus et experimentis recens factis comparentur, atque quae de ea cogitata et disputata sunt, iudicio ac censurae submittantur, additis, si fieri potest, propriis experimentis et observationibus.

4) Von der philosophischen Facultät

a) erste Section: Ueber die Beschaffenheit, die Machtbefugniß und den Geschäftsgang des deutschen Reichstages im vorigen Jahrhundert;

b) zweite Section: Welche Fortschritte insbesondere der ethischen und ästhetischen Speculation sind innerhalb der von Kant angebahnten Richtung durch Schiller's philosophische Arbeiten bezeichnet und wie betheiligten sich diese Fortschritte in den nachfolgenden Entwicklungen der Philosophie?

c) die dritte Section: Welche Aehnlichkeiten und Verschiedenheiten finden sich zwischen dem alten Mercantilsysteme (etwa von Schröder's oder von Justi's) und der neueren Schutztheorie Fr. List's?

Die Abhandlungen über diese Aufgaben sind in lateinischer Sprache abzufassen, nur bei der Behandlung der von der dritten Section der philosophischen Facultät gestellten Aufgabe ist der Gebrauch der deutschen Sprache gestattet. Die Einlieferung muß unter Beobachtung der in dem Regulative über die akademischen Preisfragen vorgeschriebenen Modalitäten bis zum 31. Juli 1860 bei dem Decan der betreffenden Facultät erfolgen.

Leipzig, den 1. November 1859.

Der akademische Senat.

Geh. R. Baechter,
d. J. Rector.

Bekanntmachung.

Das von dem Stiftsrath Dr. Johann Franz Born für einen in Leipzig geborenen, die Rechte studirenden Sohn

a) eines Besitzers der hiesigen Juristenfacultät, oder da deren keiner vorhanden,

b) eines Besitzers des vormaligen hiesigen Schöppenstuhles, oder da ein solcher auch nicht wäre,

c) eines Rathsherrn allhier, und wenn deren ebenmäßig keiner zu finden,

d) eines hiesigen Bürgers

gestiftete Stipendium ist dormalen erledigt und soll anderweit von uns vergeben werden.

Wir fordern daher die hiesigen Studirenden, welche nach den obigen Bestimmungen des Stifters einen Anspruch auf den Genuß dieses Stipendiums zu haben vermeinen, hiermit auf, sich unter Bescheinigung ihrer stiftungsmäßigen Qualification längstens bis

zum 31. December d. J.

auf hiesigem Rathhause in der Rathsstube schriftlich zu melden.

Leipzig, den 21. October 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Cerutti.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 16. November Nachmittags 2^{1/2} Uhr werden im Dölizer Holze bei Raschwitz circa 350 Schock große Reifen von Faulbaum- und Hasel-Holz, so wie 4 Schock Faulbaum-Stangen unter den bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Leipzig, den 9. November 1859.

Des Rathes Forstdeputation.